

8  
5  
1  
5  
m  
ht  
n,  
in

1801

Allergnädigst privilegiertes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 109. Montag, den 17. October 1831.

5  
6

**Bekanntmachung.**

6  
7  
8  
12

Zu Deckung des Bedarfs für den nahe bevorstehenden Zinstermin der Stadtschulden ist die ungesäumte Einziehung der Rückstände auf den im Monat May dieses Jahres gesällig gewordenen Abgabetermin, so wie der altern Reste, um so nothwendiger, je mehr der Ertrag der übrigen dem Fond zu Tilgung der Stadtschulden überwiesenen Einnahmen durch die eingetretenen Zeiterignisse gesunken ist. Es werden daher die Restanten andurch aufgefordert, die gedachten Rückstände binnen 14 Tagen und spätestens bis zu dem 1. November an die am Raschmarkt befindliche Einnahme zu entrichten, da nach Ablauf dieser Frist die alsdann noch rückständigen Beiträge mittelst executivischer Maasregeln beigetrieben werden sollen.

1  
2  
3

Ueber die in Folge der Bekanntmachung vom 13. April dieses Jahres beabsichtigte Abänderung dieser Abgabe (Nr. 90 der Leipziger Zeitung) wird künftig fernere Benachrichtigung erfolgen. Leipzig, den 14. October 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich, Bürgermeister.

U.

**Altfürstliche hochzeitliche Feier.**

5  
6  
1  
U.  
5

1468 vermählte sich der reiche mächtige Herzog von Burgund, genannt Karl der Kühne, mit der englischen Prinzessin Margarethe von York, und die Pracht bei dem Beilager, das wohl acht Tage lang gefeiert wurde, kannte keine Gränzen. Aber im Geschmacke jener Zeit hatte sie auch viel Sonderbarkeiten, die uns spasshaft genug vorkommen würden. So fand gleich am ersten Abende ein großes Banquet statt, bei welchem alle Fürstenthümer, Grafschaften und Besitzungen des Herzogs in Backwerken nachgebildet auf der Tafel standen. Bald darauf kamen künstlich nachgebildete Thiere in den Saal. Zuerst ein Leopard. Er trug

im Rücken das Banner Englands und eine Blume. Einer der Palastmeister nahm ihm die lehtere ab, und überreichte sie dem Bräutigam, mit dem Bemerken, daß der stolze und furchtbare Leopard Englands käme, diese edle Gesellschaft zu besuchen, und ihm, dem Herzoge, seinen Verbündeten, Landen und Unterthanen eine edle Marguerite zu schenken. Der Leopard entfernte sich, und nun trat ein großer Löwe herein, geschmückt mit Gold und Seide, und mit dem Wappen Burgunds behangen. Auf ihm saß eine Zwergin, als Schäferin reich gekleidet; zwei Ritter begleiteten sie, der Löwe aber — sang eine französische Arie, bis er sich vor der Braut hinstellte, welcher nun der Palastmeister mit langweiligen Complimenten die

junge Schäferin als ein Geschenk mitten auf den Tisch hingab. Der Löwe sang sein Gedicht da capo und verließ den Saal. Statt seiner erschien ein Dramedar, farazisch aufgeputzt. Zwei Körbe hingen zu den Seiten herab, und zwischen ihnen saß ein Führer des Thieres. Vor dem Brautpaare schüttelte dasselbe wild den Kopf, die Körbe öffneten sich, und es flogen eine Menge indianischer Vögel heraus. Auf solche Art ergözte man sich bei der Tafel, bis der Ball begann. An einem andern Tage war großes Concert bei Hofe, und alle Virtuosen saßen auf gleiche Art in Thiere verummant vor ihren Pulsken, Karls Lieblingsmärsche aufzuführen. Noch am neunten Tage, nachdem alle Arten von Turnieren und Maskeraden erschöpft waren, erschien ein Wallfisch von nie gesehener Größe, aus dessen Rachen Syrenen hervorkamen, um mit zwölf Rittern einen Tanz con Tamburino aufzuführen, bis eine Menge Niesen erschienen, welche die Meerjungfrauen in den Bauch des Wallfisches jagten. Hier in diesem Bauche hatten also zwölf Mädchen Platz, und konnten sich darin aufhalten, so lange sie wollten.

**Witterungs-Beobachtungen vom 9. bis 15. Oct. 1831.**

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Stunde	Barom. d. 10° + R. Pariscr Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
9.	Morg. 8	27	9 + 9,3	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	9 + 16,7	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	9 + 9,6	SSO.	gestirnt.
10.	Morg. 8	—	9,9 + 11	S.	trübe.
	Nachm. 2	—	9,9 + 14,6	SSW.	Wolken.
	Abds. 10	—	9,9 + 9,4	S.	matt gestirnt.
11.	Morg. 8	—	9,4 + 11,6	S.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	9,8 + 11,6	SW.	bewölkt.
	Abds. 10	—	9,8 + 11,3	SW.	bewölkt.
12.	Morg. 8	—	9,8 + 13	S.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	10 + 17,8	SSW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	10,6 + 12,6	SSW.	gestirnt.
13.	Morg. 8	—	10,9 + 12,6	SSW.	leichte Wolken.
	Nachm. 2	—	11 + 18,6	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	11 + 13,1	S.	gestirnt.
14.	Morg. 8	—	11,2 + 11,9	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	11 + 17,3	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	11 + 11,8	S.	gestirnt.
15.	Morg. 8	—	11 + 9,8	S.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	10,8 + 16,5	S.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	11 + 12,1	SSW.	gestirnt.

Redacteur: D. G. B. Becker.

**Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 17. October:

Zum ersten Male:

**Kunst und Natur,**

Lustspiel in vier Aufzügen, von Albini.

Personen:

Artemisia, Gräfin von Eilensfeld.

Aurora, ihre Tochter.

Baron Bergen.

Herr v. Perglas.

Herr v. Perglas.

Herr v. Perglas.

Graf Born, Husaren-Rittmeister.

Agamemnon Pankelich, Schloß-inspector.

Poirena, seine Tochter.

Ajax, Bedienter

Sektor, Jockey

Achilles, Kutscher

Moris Klieder, Husar von der Escadron des Grafen.

Die Handlung spielt auf einem Landgute der Gräfin.

Anfang halb 7 Uhr.

Herr Stölzel.

Wobbrück.

Herr Saalbach.

Herr Buschendorf.

Krebs.

Koch.

Ende 1/2 auf 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

Theateranzeige. Morgen, den 18. October: Der kleine Matrose, Oper in einem Aufzuge, von Gaveaux. Hierauf: Die Schwaben in Ungarn, komisches Ballet in einem Aufzuge, vom Balletmeister Herrn Weidner.

\* \* Heute versammelt sich die deutsche Gesellschaft in diesem Winterhalbjahre zum ersten Male.

Literarische Anzeige. In der Ch. E. Kollmann'schen Buchhandlung ist erschienen und in allen deutschen Buchhandlungen zu haben:

**P o l e n s S c h i c k s a l,**  
ein Wahrzeichen für alle Völker, welche ihre Freiheit bewahren wollen.

Nebst einem Sendschreiben  
an die Herren von Morawski und Rombowski in Warschau.

Vom  
Professor Krug in Leipzig.  
Geheftet 6 Gr.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, erschienen:

Ein Lied von dem Einen, das noth ist, gesungen an seinen deutschen Brüdern, insonderheit seiner lieben Burschenschaft, durch Franz Deligsch. 2 Bogen in gr. 8. geh. Preis 3 Gr.

Literarische Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

**P o l e n,**  
in geographischer, geschichtlicher und culturhistorischer Hinsicht. Nach Malte-Brun und Chodzko bearbeitet von D. Karl Andree. Mit einer Karte. broch. Preis 2 Thlr.

Ueber das Losreißen der Schule von der Kirche.  
Ein Sendschreiben an den Ober-Consistorialrath D. Schwabe in Weimar, von M. Ludewig. geh. Preis 6 Gr.

## Cholera, Homöopathie und Medicinalbehörde in Berührung.

Thatsächliches, zum Besten des homöopathischen Stiftungsfonds, herausgegeben von dem Leipziger Localvereine homöopathischer Aerzte. geh. Preis 4 Gr.  
Leipzig, den 12. October 1831. Ludwig Schumann.

Literarische Anzeige. Bei Friedrich Fleischer ist erschienen:  
Die Gewissenhaftigkeit, zu welcher wir als Christen in unsrer erneuerten Stadtverfassung verpflichtet sind.

Predigt beim Amtsantritte der resp. Herren Stadtverordneten,  
gehalten von

D. Carl Gottfr. Bauer.

Der Preis ist 3 Gr.; da jedoch der Ertrag zu wohlthätigen Zwecken durch den Herrn Verfasser verwendet werden wird, so wird jede Mehrgabe dafür dankbar angenommen werden.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister sind so eben erschienen:  
Leipziger Favorit-Tänze, arr. für das Pianoforte.

Nr. 39. Polonaise. Geschwindwalzer und Geschwindmarsch v. F. W. Rothe. 3 Gr.  
Nr. 40. Walzer, Rutscher und 2 Geschwindmärsche, v. F. W. Rothe. 3 Gr.

Literarische Anzeige. So eben erhielt ich wieder:

## Brausepulver für Hypochondristen.

Eine Sammlung Berliner Witze und Anekdoten.  
Erste Dosis. 4 Gr.

Leopold Michelsen.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich unter heutigem Tage eine

## Material- und Tabakhandlung,

unter der Firma:

**Eduard Wachsmuth,**

Gerbergasse Nr. 1158,

eröffnet habe. Ich bitte, mein Unternehmen durch gütiges Vertrauen und geneigtes Wohlwollen zu begünstigen, und dagegen eine stets reelle, prompte und möglichst billige Bedienung entgegen zu nehmen. Leipzig, den 17. October 1831.

Eduard Franz Ferdinand Wachsmuth.

**Bekanntmachung.** Den 29. October sollen in einer Versammlung in Hamburg die Verhältnisse der dasigen Versorgungskontine und des Leibrentenvereins den Betheiligten vorgelegt und insbesondere über die Möglichkeit und die Bedingungen der Fortdauer Rath gepflogen und Beschluß gefaßt werden. Die Vollmacht, deren bereits von mir Erwähnung gethan worden ist, wird deshalb nur noch bis zum 20. d. M. zur Unterschrift ausliegen.

Leipzig, den 15. October 1831.

D. Schellwich.

**Anzeige.** Ich erhielt wieder Futterflorence zu 4½ Gr., Groß de Naples in schönen Farben zu 8 Gr., Marzellines zu 7 Gr. und mehrere andere sehr billige Artikel.

J. H. Mayer, Auerbachs Hof gegenüber.

**Anzeige.** Von heute an ist bei Rose im Heilbrunnen süßer Weinmost zu bekommen.

**Empfehlung.** Zu jeder Zeit linirt alle Arten und Größen von Handlungsbüchern, Rechnungen u. s. w., gut und billig

G. Frenzel, an der neuen Pforte Nr. 659.

**Empfehlung.** Echtes frisches englisches Senfmehl in ganzen und halben Pfunden à 16 Gr. pr. Pfund empfiehlt

J. W. Wirth, Halle'sche Gasse.

**Empfehlung.** Noten, den Bogen zu 1 Gr., mit Papier zu 1 Gr. 3 Pf., schreibt  
Reudeck, im Lazareth.

**Hausverkauf.** Ein vor dem Thore an der Promenade gelegenes Haus mit Gärtchen ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Das Haus empfiehlt sich eben so durch seine angenehme Lage, als durch seine Freundlichkeit von innen und außen: es ist erst vor einigen Jahren gebaut und befindet sich im baulichsten Zustande. Kauflustige erfahren das Nähere durch den zum Verkauf beauftragten

D. Heydenreich, Hainstraße Nr. 352.

**Verkauf.** Mit dem Verkaufe eines Freigutes, in der Muldengegend gelegen und zu welchem außer 40 Aekern sehr gutes Feld auch Holz und Wiesen gehören, beauftragt, gebe

ich reellen Käufern bereitwillige Auskunft. Ohne Rücksicht auf den Werth der ganz neuen und massiven Gebäude, so wie des Holzes, verzinst es reichlich 7000 Thlr., und soll für 5000 Thlr. verkauft werden. Leipzig, den 15. October 1831. D. Schellwig.

Verkauf. Pariser feine Schnupstabake, mehrere Sorten, sind zu billigen Preisen zu haben bei C. F. Eisenschmidt, Reichstraße, v. Bülow's Haus, Nr. 579.

Verkauf. Das neu erfundene und bewährte **Luftreinigungspulver des Dr. Ludwig in Wien**, als vorzügliches Präservativ gegen die Cholera, ist à Flasche 1 Thlr. zu haben, so wie auch Riechfläschchen mit diesem Pulver und Gebrauchszettel à Stück 4 Gr., in der Kunsthandlung von Philipp Lenz, Reichstraße Nr. 589 in Leipzig.

Verkauf. Schöne große und reife Weintrauben sind zu haben im Breiter'schen Garten Nr. 1221.

### Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

Alle Arten dieser Sehwerkzeuge, welche für jedes Auge nach dem Gesundheitszustande desselben und der übrigen Umstände, in wiefern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, nach der Prüfung aber die feinsten Gläser gepast und bestimmt werden, so daß dadurch die Sehkraft erhalten und verbessert wird, als Brillen, Lorgnetten, sowohl in ordinarer als der elegantesten Fassung, Schießgläser, Schießbrillen, Microscope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernrohre, Theaterperspective, sind jederzeit von mir selbst verfertigt um die billigsten Preise zu haben. Personen, welche sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 2te vermehrte Auflage. Leipzig 1830, in Commission beim Herrn Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben, zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,  
in der Nähe des Theaters an der Ecke des Brühls Nr. 317.

### Verbesserte Arbeits-, Studir- und Tischlampen,

welche für die Erhaltung des Gesichts besonders eingerichtet und als vorzügliche erkannt sind, die daher allgemeinen Beifall erhalten haben, mit Glasschirm, halb grün und weiß, und mit einem Cylinder versehen sind, sich nicht, wie die Astrallampen, verstopfen können, worüber so häufig die Klage ist, ein immer egales, schönes weißes Licht verbreiten, sparsam und reinlich brennen, auch nicht den mindesten Rauch verursachen, das Stück 2 Thlr., 2 Thlr. 8 Gr. bis 3 Thlr., desgleichen mit Papierschirm 1 Thlr. 8 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr.; neu verbesserte Schriftseher- und Buchdruckerlampen 18 bis 22 Gr.; Küchenlampen neuer Art 20 Gr.; nebst allen Sorten guter Dochte um billige Preise, sind bei mir zu haben.

J. F. Osterland, Opticus und Mechanicus,  
in der Nähe des Theaters an der Ecke des Brühls, Nr. 317.

### Wohlfeiler Blumenwiebel = Verkauf.

Da ich das holländische Blumenwiebel-Lager von P. Dudschoorn & Comp. aus Lisse bei Harlem übernommen habe, so verkaufe ich von heute an die noch vorräthigen schönen Hyacinthensorten, frühe und späte, gefüllte und monströse Tulipanen, wohlriechende Taceten und Jonquillen, Narcissen, ferner die, die Gärten so ungemein zierend, schönen Iris Anglica, und Iris Hispanica, Gladiolus, Crocus, Lilien, Martagons und mehrere andere Sorten, zu sehr wohlfeilen Preisen. J. H. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

## Buntgedruckte Chalynette

zu Winterkleider, Oberröcke und Mäntel für Damen, habe ich in neuer und schöner Auswahl eben wieder erhalten.  
 J. H. Mayer, Auerbachs Hof gegenüber.

**Logis-Veränderung.** Meinen geehrten Kunden und Freunden mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine Wohnung von jetzt an in Herrn Reichels Garten, in den Colonnaden links im letzten Gebäude, ist, und ich meine Arbeiten im Decorationsmalen und Lackiren fortsetze. Auch erbiere ich mich, Firmen aller Arten noch bedeutend billiger als Druckfirmen anzufertigen.

Da es Vielen ein Vergnügen ist, den Ursprung seines Geschlechts zu erfahren, so bin ich gern erbötig, die Wappen der Vorfahren, schön in Zeichnung und Malerei, aus meiner Heraldik oder Wappenkunde, zu einem Honorar à 4, 8 und 12 Gr. anzufertigen. Auch übernehme ich das Graviren der Petschaste, sehr schön gearbeitet und zu ganz billigen Preisen.  
 August Meerboth, Decorations- und Firmamaler.

**Unerbieten.** Ein Candidat der Theologie, der recht gern die Bekanntschaft mit irgend einer hiesigen Familie finden und sich dabei des Vergnügens, den Kindern derselben Unterricht zu ertheilen, theilhaft machen möchte, — bittet diejenigen, die diesen Wunsch erfüllen können, um gütigste Befriedigung desselben. Wenn auch keine Empfehlung ihn auf diesem öffentlichen Wege geleitet und eine Aufzählung etwaniger empfehlungswerther Eigenschaften von seiner Seite sehr zweckwidrig wäre; so dürfte es ihm doch nicht unerlaubt seyn, von seinem steten Streben, jeder gerechten Forderung zu genügen, die wahrhafteste Versicherung zu geben. — Auch erbiere sich zu Unterrichts-Ertheilung in der lateinischen und französischen Sprache unter den mäßigsten Wünschen. Hierauf wohlwollendst Achtende werden zu Besprechung des Weitern ihre werthesten Adressen, „D. k.“ gezeichnet, in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen die Güte haben.

**Unerbieten.** Ein solides, ordentliches Frauenzimmer wünscht einige Aufwartungen bei soliden Familien anzunehmen. Das Nähere am Zuchthauspförtchen Nr. 703, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

**Capital-Gesuch.** Gesucht werden 200 Thlr. als alleinige Hypothek auf ein bei Leipzig gelegenes, 600 Thlr. gewürdigtes und 150 Thlr. in der Brandcasse versichertes Haus mit Garten.

Desgleichen 75 Thlr. auf ein Haus, welches mit 100 Thlr. in der Brandcasse steht.  
 Königl. Sächs. Geschäfts-Bureau, Fleischergasse Nr. 167.

**Gesuch.** Für ein Capital von 100 Thlr. kann eine sehr sichere erste Hypothek nachweisen  
 Adv. Küpper, Nicolaihof Nr. 764, 2 Treppen hoch.

**Gesuch.** Auf ein sehr bedeutendes Mühlengrundstück werden gegen Abtretung einer Mündelhypothek und 4 Proc. Zinsen 5500 Thlr. in Bälde gesucht.  
 Leipzig, den 15. October 1831. D. Schellwig.

**Lehrling gesucht.** Für die Buchhandlung einer Stadt in der preussischen Provinz Sachsen, welche ein lebhaftes Sortimentsgeschäft treibt, wird ein junger Mensch, Sohn rechtlicher, nicht unbemittelter Aeltern, als Lehrling gesucht. Vorausgesetzt wird, daß derselbe sittlich gut erzogen ist, die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und einer dauerhaften Gesundheit genießt. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter V. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu miethen gesucht werden zu Weihnachten d. J. mehrere Locale in der Stadt und Vorstadt zu 40 bis 100 Thlr. durch  
 J. G. Freyberg, Nr. 1173.

**Gewölbe-Gesuch.** Es wird ein nicht grosses Gewölbe, auf dem Markte oder in dessen Nähe, für die Oster- und Michaelmessen, zu dem Preise von 30 bis 50 Thlr. pr. Messe, gesucht. Wer ein solches zu vermieten hat, beliebe gefälligst davon sobald als möglich Anzeige unter den Buchstaben L. W. in der Expedition dieses Blattes zu machen.

**Vermiethung.** Eine große Stube, nebst Schlafstube und Vorsaal, in einem Verschluß, 2 Treppen hoch, am Markte, ist von Weihnachten d. J. an zu vermieten, und das Nähere im Salzgäßchen Nr. 409, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

**Vermiethung.** In Nr. 234 ist an ledige Herren ein Logis zu vermieten.

**Vermiethung.** Am Markte Nr. 171 ist ein Gewölbe, mit Schreibstube und Niederlage, von Ostern 1832 an zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Eins der größten und schönsten Gewölbe, nebst Schreibstube und Meßwohnung, in der Katharinenstraße, ist vom 14. September 1832 an zu vermieten durch  
D. Friederici senior.

**Vermiethung.** Verschiedene Logis für ledige Herren, mit oder ohne Meubles, welche zu jeder Zeit bezogen werden können, sind zu erfragen in Reichels Garten, unter den Colonnaden, bei der verw. Kede.

**Vermiethung.** In der Grimma'schen Gasse Nr. 9 ist eine Stube mit Alkoven, meublirt, an ledige Herren zu vermieten.

**Vermiethung.** Eine freundliche meßfreie meublirte Stube, nebst großem Alkoven, ist eingetretener Verhältnisse wegen sogleich billig an einen soliden Herrn zu vermieten in der Reichsstraße Nr. 548, 3 Treppen hoch, in der Salzmeße.

**Vermiethung.** In Reichels Garten, Colonnadengebäude dritte Thüre links, ist eine freundliche Stube mit Kammer, parterre, mit oder ohne Meubles, billig zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden. Näheres daselbst.

**Vermiethung.** In Nr. 386 am Markte sind zwei Stuben, eine Kammer und Küche, in der dritten Etage von jetzt an zu vermieten durch  
D. Mertens.

**Vermiethung.** Eine erste Etage in der Petersstraße ist von jetzt an billig zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Georgi in Nr. 28 zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein freundliches, in gesunder Lage liegendes und trockenes Familienlogis von mehreren Stuben, Vorsaal, Alkoven, Küche, Kammern, Boden und anderm Zubehör, eine Treppe hoch, kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei dem Besitzer des Breiter'schen Gartens Nr. 1221.

**Vermiethung.** Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer, nebst Zubehör, ist an ledige Herren von jetzt an zu vermieten, und das Nähere in der Schulgasse Nr. 1340, vier Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, welches sogleich bezogen werden kann. Näheres Thomaskirchhof Nr. 96, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist nächste Messen, an der Ecke der Hainstraße und dem Brühl, ein Hausstand nebst Schlafbehältniß. Näheres daselbst Nr. 355, eine Treppe hoch.

**Ergebenste Einladung.** Heute, den 17. October, halte ich einen Wurstschmaus, und lade dazu alle meine Gönner und Freunde hiermit höflichst ein und bitte um zahlreichen Besuch.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

## E i n l a d u n g z u r K i r m e s.

Zur Feier meiner Kirmes, welche von heute, als den 17., bis zum Freitage gehalten werden soll, erlaube ich mir, alle meine Gönner und Freunde ergebenst einzuladen, unter der Zusicherung, durch Güte der Speisen und Getränke dieselben ganz zufrieden zu stellen.  
 J. G. Manicke, Wirth zum Thonberge.

\* \* \* Gegen das Anerbieten des angeblichen Fechtlehrers C. A. Neumann (in Nr. 108 dieses Blattes), Unterricht im Fechten zu ertheilen, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß durch königl. Privilegium vom 7. Mai 1830 mir allein und ausschließlich das Recht ertheilt ist, in Leipzig Unterricht im Fechten zu geben. Außerdem ist auch schon bei der betreffenden Behörde die gehörige Anzeige gemacht.  
 G. Berndt, Universitäts-Fechtmeister.

\* \* \* Man bittet ergebenst um Aufführung der sechsstimmigen Messe (K. und Gl.) von Drobisch in kommender Motette.

Aufforderung. Die vier Herren (!), welche am 14. October Abends zwischen 9 und 10 Uhr, bei Nachfrage nach einem Nachlager, auf eine so unverschämte Manier sich aufführten, können an diesem, wie an den zwei nächstfolgenden Abenden, von 6—8 Uhr Antwort erhalten am Orte ihrer Nachfrage.

## T h o r z e t t e l v o m 16. O c t o b e r 1831.

<b>S t r i m m a ' s c h e s T h o r,</b>	U.	Die Jena'sche fahrende Post	6
Gestern Abend.		Dr. Cand. Klemm, v. Raumburg, in Nr. 1181	9
Auf der Dresdner Giltpost: Hr. Buchhldr. Brockhaus, v. hier	5	Dr. Prof. Wachsmuth, v. hier, v. Kassel zurück	11
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner Nachteilstpost	5	Dr. Partic. Schulenburg, a. Torgau, v. Raumburg, pass. durch	8
Dr. Major v. Winterfeld, a. D., a. Berlin, von Dresden, pass. durch	9	Hrn. Stud. Redkin u. Kalmykow, und Dr. Arzt Reinhardt, a. Rußland, v. Kassel, im H. de Saxe	10
Dr. Kfm. Morise, a. Bremen, v. Dresden, in St. Hamb.	11	Dr. Regier. u. Baurath Pfeifer u. Dr. Reg.-Rath Blümel, v. Merseburg, im Hotel de Saxe	11
Hr. Kammerherr v. Hartmann, v. Elstra, in St. Hamb.	12	Nachmittag.	
Dr. Cand. Vogel, v. Dresden, pass. durch.		Die Frankfurter Giltpost	3
Hrn. Stud. v. Keilisch u. Fehrlin, v. hier, v. Dresden zur.			
Fr. Optm. v. Brzozowski, a. Erfurt, v. Belgern, p. d.		<b>P e t e r s t h o r.</b>	U.
Dr. Kfm. Herrmann, Hr. Stud. Köfing, Fröbel u. Lindner, v. hier, v. Dresden zurück.		Gestern Abend.	
Hr. Stud. Sengeboder, v. Dresden, bei Fröbel.		Die Koburger Post	4
Hr. Stud. Böhling, v. Maulbrunn, unbest.		Dr. Stud. Grünter, v. Zeulenrode, in Nr. 133	6
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>	U.	Dr. Prof. Beck, v. hier, v. Droyßig zurück	7
Gestern Abend.		Dr. Cand. Geyer, v. Kuligk, bei Starke	7
Eine Eskafette von Delitzsch	4	Nachmittag.	
Vormittag.		Dr. Rittergutsbes. Kunze, v. Wildschütz, im gr. Baum.	1
Die Braunschweiger Post	3	Dr. Fabr. Hartmann, v. Hohenleube, bei Kunzsch.	
Die Hamburger Giltpost	5	<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	U.
Nachmittag.		Vormittag.	
Die Berliner Giltpost	2	Die Chemnitzer Giltpost	5
Dr. Kfm. Bebold, v. Dessau, im Tannenbirsck	2	Die Freiburger fahrende Post	8
Hr. Pastor Dietrich, v. Liederstädt, bei Schlemmer.		Dr. Kfm. Schütte, v. Bremen, im Hotel de Bav.	
Dr. Stud. Wachsmuth, v. Halle, im gold. Horn.		Dr. Hdigs.-Comm. Bernicke, v. Chemnitz, bei Beyer.	
Dr. Hdism. Tressel, v. Stollberg, unbest.		Dr. Stud. Meier, v. Githann, in Nr. 3.	
<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>	U.	Dr. Maj. Hänel, v. Roswein, im deutschen Hause.	
Gestern Abend.		Dr. Stud. Scheufler, v. Döbeln, in Nr. 868.	
Fr. Hofr. Voigt, v. Raumburg, bei Bretschneider	5	Dr. Stud. Jenichon, v. Wleischdorf, in Nr. 424.	